

Inhalt

1.	Neue Erscheinungen – neue Herausforderungen. Statt einer Einleitung	5
2.	Die imperialistische Krise und die Alternativen	24
2.1.	Diagnose: Krise	24
2.2.	Standhalten, Flüchten oder Verändern? – Bürgerliche Ideologie in der Krise	46
2.2.1.	Prometheus oder Sisyphos?	46
2.2.2.	Imperialistische Krisenbewältigungsstrategien	58
2.3.	Was sind die neuen sozialen Bewegungen?	73
2.3.1.	Das Subjekt der neuen Bewegungen	79
2.3.2.	Neue soziale Bewegungen in der politischen Landschaft der BRD	87
2.3.3.	Alternative im kapitalistischen Milieu	93
3.	Die Vielfalt der grünen Konzepte	101
3.1.	Konservativer Ökologismus – Schwarz mit grünem Anstrich	116
3.2.	Revolutionaristischer Ökologismus – von »Abschied vom Proletariat« bis TUNIX	119
3.3.	Ökologischer Reformismus – Zugänge und Probleme	124
4.	Alternative Ideologie aus dem Nichts?	133
4.1.	Weltanschaulich-ideologische Quellen und Hintergründe: Lebensphilosophie, Psychoanalyse, Anarchismus	133
4.1.1.	»Vorwärts« in die Vergangenheit – Zurück zur Natur?	136
4.1.2.	Der Mensch zwischen Natur und Gesellschaft oder Was ist der Mensch?	168
4.1.3.	Freiheit oder Autorität?	188
4.2.	Ein ideologisches und personales Kräfte-reservoir: die Studentenbewegung der sechziger Jahre	207
4.2.1.	Historische Reminiszenzen	207
4.2.2.	Herbert Marcuse: Spuren eines »kritischen« Denkers oder Worauf berufen sich die Alternativen?	224
5.	Der »grüne Igel«: ökologisch – sozial – basisdemokratisch – gewaltfrei	240
5.1.	Für ein neues Verhältnis zwischen Gesellschaft und Natur	240
5.2.	»Small is beautiful« – Ökonomie und Ideologie	256
5.3.	»Autonomie« und Selbstverwaltung	296
5.4.	»Soziale Verteidigung« und Friedensziel	312
	Schlußbemerkungen	338
	Anmerkungen	343
	Personenregister	385

391